

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil.  
Die Seite . . . 15 Goldpfennige  
Familienanzeigen 8 Goldpfennige  
b) im Reklameteil.  
Die Seite . . . 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag.

Für Platzvorschriften kann keine Gebühr übernommen werden.

Gerichtsstand für beide Teile ist Calw.



**Calmer Taubblatt**  
Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich, mit Trägerlohn.  
Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Preisnehmer Nr. 9.

Verantwortliche Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele.  
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Nr. 83

Donnerstag, den 9. April 1925.

98. Jahrgang.

# Hindenburg Kandidat des Reichsblocks.

## Die Aufstellung Hindenburgs.

Berlin, 8. April. (Tel.-Union.) Vom Reichsblock wird mitgeteilt: Der Reichsblock hat heute vormittag die entscheidende Beratung über die Kandidatur für den 2. Wahlgang abgehalten. Im ganzen Verlauf der Verhandlungen hatte Dr. Jarres keinen Zweifel darüber gelassen, daß an seiner Person eine Erweiterung der Basis des Reichsblocks nicht scheitern dürfe. Nachdem die Bayerische Volkspartei mitgeteilt hatte, daß sie einer Kandidatur des Generalfeldmarschalls von Hindenburg zustimmen würde, hat Dr. Jarres telegrafisch, von seiner Aufstellung Abstand zu nehmen und empfahl dem Reichsblock dringend, dem Generalfeldmarschall von Hindenburg die Kandidatur zu übergeben. Der Reichsblock beschloß daraufhin heute mittag, die Kandidatur dem Generalfeldmarschall von Hindenburg anzubieten. Dieser hat sieben angenommen. Die Bayerische Volkspartei, die Wirtschaftspartei, der Bayerische Bauernbund und die Deutsch-Hannoversche Partei haben sich außer den im Reichsblock vereinigten Parteien und Verbänden dieser Kandidatur angeschlossen und sind damit dem Reichsblock beigetreten.

## Der Wahlaufzug des Reichsblocks.

Berlin, 8. April. Der Reichsblock erläßt einen Wahlaufzug, in dem es heißt:  
Deutsche Männer, Deutsche Frauen, Deutsche Jugend! Am 29. März haben sich 10,5 Millionen Deutscher durch ihre Stimmabgabe zur Reichspräsidentenwahl in dem Willen geeinigt, an die Spitze des Reiches einen nationalen, christlichen und sozial empfindenden Mann zu stellen. Für den 26. April steht der zweite Wahlgang bevor. An diesem Tage den Sieg für den vaterländischen Gemeinschaftsgedanken zu erringen, ist das Ziel aller guten Deutschen, die das Vaterland über die Partei stellen. Diesem Gedanken folgend haben die Bayerische Volkspartei, der Bayerische Bauernbund und die Deutsch-Hannoversche Partei sich bereit erklärt, sich auf Hindenburg als gemeinsamen Kandidaten mit den in dem bisherigen Reichsblock zusammengeschlossenen Parteien und Verbänden vereinigen zu wollen. Von Anfang an hat Dr. Jarres betont, daß eine Einigung auf breiterer Grundlage an seiner Person keinesfalls scheitern dürfe. Er hat damit wieder das Vorbild eines wahrhaft deutschen Mannes gegeben. Hindenburg hat als der getreue Eckart des deutschen Volkes sich diesem Rufe nicht entzogen, sondern sich in stets bewahrter Pflichterfüllung bereit erklärt, das große Opfer dieser Kandidatur zu bringen. Wir betrachten es als die ganz selbstverständliche Pflicht aller Deutschen in Stadt und Land ohne Unterschied des Standes und des Bekenntnisses, sich mit aller Kraft und Hingabe für unseren Hindenburg einzusetzen. Hindenburg war Euer Führer in großer und schwerer Zeit. Ihr seid ihm gefolgt, ihr habt ihn geliebt, er hat Euch nie verlassen. Kämpft für ihn auch jetzt, wo er in aller Führertreue wieder an Eure Spitze treten will, um seinem Vaterland in Frieden und Aufbau zu dienen. Unsere Lösung lautet deshalb: Mit Hindenburg zum Siege für die Einheit aller Deutschen, für christliche Art und sozialen Fortschritt, für des Vaterlandes Größe und Freiheit! Hindenburg der Retter aus der Zwietracht! Der Reichsblock.

## Ein Aufruf der Wirtschaftspartei.

Berlin, 9. April. Der Parteivorstand der Wirtschaftspartei erläßt nachstehenden Aufruf: Parteifreunde! Unseren heißen Bemühungen im Sinne des einmütig gefaßten Beschlusses, der am 7. April aus dem ganzen Reich nach Berlin herbeigeeilten Parteifreunde und Vertrauensleute, eine Kandidatur Hindenburg im Reichsblock durchzuführen, ist ein völliger Erfolg beschieden. Der Reichsblock ist aufgestellt und hat die Kandidatur angenommen. Das deutsche Volk wird dem Feldmarschall Dank wissen, daß er trotz seines hohen Alters auch in dieser schweren Schicksalsstunde das Vaterland nicht im Stich gelassen. Nun dürfen aber auch wir dem Heros unseres Volkes die Gefolgschaft nicht verjagen. Parteifreunde! Die Parole lautet jetzt: Mit ganzer Kraft, mit ganzem Herzen ans Werk! Der Sieg muß unser sein. Es lebe unser Feldmarschall v. Hindenburg.

## Tripf über die Kandidatur Hindenburgs.

Hannover, 8. April. Großadmiral v. Tripf ist heute nachmittag nach Berlin abgereist. Kurz vor der Abfahrt hatte der Vertreter der Telegraphen-Union in Hannover eine Unterredung mit dem Großadmiral, in deren Verlauf sich v. Tripf über die Kandidatur Hindenburg u. a. folgendermaßen äußerte: Ich bin dankbar erfreut, daß der Generalfeldmarschall dem Vaterlande das große Opfer bringen will, die Kandidatur anzunehmen, nachdem die Ergebnisse der ersten Wahl einen Erfolg für Dr. Jar-

res zweifelhaft erscheinen ließen. Der Wunsch, Hindenburg an der Spitze des Reiches zu sehen, ist aus dem elementaren Drang des deutschen Volkes nach Führung, Freiheit und Klarheit geboren. Hindenburg ist eine Persönlichkeit, die mehr sein als scheinen will und deren Lauterkeit über alle Zweifel erhaben ist. Die ruhige Würde und abwägende Art des Feldmarschalls sollte auch dem Ausland die Erkenntnis bringen, daß ein Deutschland unter seiner Leitung für die stetig fortschreitende friedliche Lösung der europäischen Probleme die denkbar beste Gewähr bietet.

## Die Presse zur Kandidatur Hindenburgs.

Berlin, 9. April. Die „Tägl. Rundschau“ schreibt: Gerade das ungeheure Kapital persönlichen Vertrauens, das sich Hindenburg im Inlande wie im Auslande erworben hat, wird ein starkes Attribut für die künftige Politik Deutschlands darstellen. Er wird ein Staatsoberhaupt sein, das sich nicht erst Anerkennung und Hochachtung zu erwerben braucht, sondern vom ersten Tag an besitzt, seine internationale Geltung und den Respekt auch vom schlimmsten Feind ins Amt mitbringt. Hindenburg ist der geborene und bewährte Führer.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ sagt: Hindenburgs ehrwürdige Gestalt steht hoch über den Partei- und Klassengegensätzen, die unser Volk heute so zerspalten. Er ist ein Repräsentant jenes in den letzten Jahren nur zu sehr in den Hintergrund gedrängten Geistes, der sich zuerst als Deutscher und dann erst als Parteigliederer fühlt, jenes Geistes, der einst Deutschlands Größe geschaffen hat. Die Wahl Hindenburgs wird ein sinnvoller Ausdruck der Erstarkung nationalen Willens und der Selbstachtung des deutschen Volkes sein.

Der „Vollanzeiger“ urteilt: Der Name Hindenburg durch den Mann Jarres emporgehoben und zur Lösung gemacht, ist der höchste Einsatz der uns Deutschen in dem Kampf um die Präsidentschaft blieb. In den furchtbaren Stunden Deutschlands wurde der Name Hindenburg der Name der Rettung und des Trostes.

Die „Deutsche Tageszeitung“: Er ist in seinem hohen und edlen Menschentum, in seiner sittlichen Größe ein Ideal für alle, denen reine Empfindungen in der Brust noch nicht erstickt sind. Und so hat denn auch sein Name seine selbstverständliche und natürliche Verbekraft über die Grenzen der Parteien und Konfessionen hinweg erneut bewährt.

Die „Nationalpost“: Das nationale Deutschland atmet befreit auf, daß man endlich den Mut gefunden hat, durch die Aufstellung eines solchen Kandidaten den klaren Willen zur Umkehr auszusprechen, daß man Schluß machen will mit den Folgen des Novemberverbrechens und die Grundlagen bauen will für ein anständiges, sauberes, nationales Staatswesen.

„Der Tag“: Wenn unser Volk das gesunde Gefühl für die Unterscheidung von Wert und Unwert aufbringt, wenn sich die Deutschen zurückbesinnen wollen auf die wahren Grundlagen deutscher Menschengröße und staatlichen Willens, so werden sie mit der Parole Hindenburg zum Ziele kommen.

Die „Kreuzzeitung“: Wir erblicken in Hindenburg den besten und vertrauensvollsten Deutschen dieser Tage. Hineinragend aus starker Vergangenheit in eine Zeit wilden Wirbels, hinüberweisend in eine Zukunft, für die seine Tat im Weltkriege, die allein den vierjährigen Widerstand gegen die ganze Welt ermöglichte, den Grund gelegt hat.

## Münchener Stimmen.

München, 8. April. Die „Bayerische Staatszeitung“ bemerkt zur Aufstellung der Kandidatur Hindenburgs, hiermit sei endlich der Knoten der Irrungen und Verwirrungen durchhauen, nachdem die Verhandlungen der letzten Tage an Parteilosismus und Parteilichkeit gescheitert seien. Die „Münchener Augsburger Abendzeitung“ sagt, Hindenburg hätte eines für sich, was kein anderer Kandidat beanspruchen könne: die wahrhaft überparteiliche Stellung und die ungeheure geschichtliche Leistung. Es sei nicht das erste Mal, daß ein solcher Mann auch noch im hohen Alter sein Wert durch eine starke Tat krönte. Die „Allgemeine Zeitung“ am Abend meint, es sei außerordentlich bedauerlich, daß man auf den Gedanken gekommen sei, die wohl verdiente Ruhe des Feldmarschalls zu stören und ihn gewaltfam hineinzupressen zu wollen in das Parteigezänk des Tages.

# Tages-Spiegel.

Der Reichsblock hat den Generalfeldmarschall von Hindenburg als Kandidaten für die Reichspräsidentschaft aufgestellt. Dieser hat die Kandidatur angenommen.

Die Debatten über den Finanzplan der Regierung Herriot nahmen gestern festige und bedrohliche Form an.

Im französischen Finanzausschuß gab Finanzminister de Monzie zu, daß das Notenkontingent der Bank von Frankreich bereits um zwei Milliarden überschritten sei.

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen, die in den letzten Tagen künftig fortgeschritten sind, werden über die Osterfeiertage unterbrochen.

Die 26prozentige Reparationsabgabe auf die deutschen Eisenerzwaren nach England wird am 9. April, 12 Uhr nachts, aufgehoben.

In Wien kam es bei Demonstrationen zu schweren Zusammenstößen mit der Polizei.

## Ablehnung der Finanzvorlage der Kammerkommission.

Paris, 8. April. Die Kammerkommission hat heute nachmittag eine bewegte Sitzung abgehalten. Ein Antrag auf Einsetzung einer Unterkommission zur Weiterberatung der Finanzvorlage wurde nach kurzer Debatte abgelehnt. Im übrigen hat die Mehrheit der Finanzkommission, ohne daß es zu einer Abstimmung gekommen ist, nachdrücklich gegen die Finanzpläne der Regierung Stellung genommen, jedoch der Berichterstatter der Regierung vorschlug, eine neue Vorlage auszuarbeiten. Der Vorschlag wurde angenommen. Die neue Vorlage soll eine Art Kompromiß zwischen dem alten Entwurf und den von den Oppositionsparteien eingebrachten Gegenentwürfen sein. Die neue Vorlage soll der Kommission bereits morgen nachmittag vorgelegt werden.

## Eine neue Finanzvorlage.

Paris, 8. April. Aus einem vertraulichen Gespräch des Finanzministers mit linksstehenden Journalisten geht hervor, daß die Regierung in Anbetracht des allgemeinen Widerstandes beschloß, die gegenwärtige Finanzvorlage durch eine völlig neue, die am Freitag eingebracht werden soll, zu ersetzen.

## Herriot soll vor den Staatsgerichtshof.

Paris, 9. April. Wie die Tel.-Union erfährt, haben die Gruppen der Opposition beschlossen, in der Kammer eine Entschließung einzubringen, wonach Herriot wegen ungeschmähter Notenausgabe vor den Obersten Gerichtshof gestellt werden soll. Ihr wird die Tatsache zu Grunde gelegt, daß die Regierung seit Juni ohne Genehmigung des Parlaments zwei Milliarden Vorkäufe von der Banque de France genommen hat.

## Die Senatsmehrheit gegen Herriot.

Paris, 9. April. Im Senat kam es heute im Rahmen der Debatte über das Unterrichtsbudget zu einer bedeutenden Abstimmung. Die Regierung beantragte bei Art. 178 (Schüler-Freistellen) eine Erhöhung des von der Finanzkommission bewilligten Kredits. Es kam zu einem lebhaften Zusammenstoß zwischen dem Generalberichterstatter und dem Ministerpräsidenten. Er hat Herriot, bei der schlechten Finanzlage von dem Zusatzkredit abzusehen. Herriot hielt aber entschieden daran fest und stellte die Vertrauensfrage. Die Abstimmung ergab 142 für und 140 gegen die Regierung. Bei Schluß der Debatte stellte sich jedoch heraus, daß zwei Senatoren nicht für, sondern gegen die Regierung gestimmt hatten. Ein offizielles Abstimmungsergebnis kann nach der Geschäftsordnung nicht abgeändert werden. Jedoch wird die Regierung, wie man allgemein annimmt, die Konsequenzen aus dem wahren Abstimmungsergebnis ziehen und vielleicht noch heute zurücktreten. Man erwartet diesen Rücktritt nach einer Kabinettsitzung, die noch heute um 1/10 Uhr stattfinden wird.

## Kein Rücktritt Herriot's.

Paris, 9. April. Herriot erklärte gestern abend vor Beginn des Kabinettsrates, er werde sich an das offizielle Senatsvotum halten und nicht zurücktreten. Die Sitzung des Kabinetts dauerte noch an.

## Die Bilanz des Generalagenten.

Berlin, 7. April. Das Büro des Generalagenten für die Reparationszahlungen veröffentlicht eine Uebersicht über die im Monat März geleisteten Zahlungen. Darnach haben u. a. erhalten:

Frankreich 37 960 000 Mark, Großbritannien 21 644 000 Mark, Belgien 12 539 000 Mark. Die Ausgaben der Reparation Rheinland und die militärische Kontrollkommission betragen 1 171 000 Mark. Für den Zinsendienst der deutschen Auslandsanleihe 10 164 000 Mark. Die Gesamtzahlungen belaufen sich auf 91 691 000 Mark. Der Kassenbestand vom 31. März beträgt 24 690 000 Mark.

## Kleine politische Nachrichten.

### Explosionsunglück bei der Reichswehr.

Dels, 8. April. Vom Stabe der 2. Kavalleriebrigade wird der Telegraphen-Union mitgeteilt: Bei der Vernichtung von Nahkampfmitteln ereignete sich am Dienstag nachmittag beim Weiterregiment 8 in Dels ein bedauerlicher Unglücksfall. Die mit der Vernichtung beschäftigten Soldaten wurden durch die Explosion überrascht, da sie vorzeitig den bedenklichen Graben verlassen hatten. Es wurden 3 Unteroffiziere getötet und ein Gefreiter schwer verletzt.

# Der Kampf gegen Herriot.

## Neue Mißerfolge Herriot's.

Paris, 8. April. Die Lage des Kabinetts Herriot hat sich in den letzten 24 Stunden weiter stark verschlechtert. Der Widerstand gegen die Finanzvorlage nimmt auch im Lager der Mehrheitsparteien ständig zu. Die Erklärungen De Monzie's haben einen sehr ungünstigen Eindruck hervorgerufen, jedoch das Gerücht entstand, die Finanzvorlage werde nur den Auftakt zu weiteren Finanzplänen bilden. Die Regierung erleidet einen Mißerfolg nach dem anderen. Nach der schweren moralischen Niederlage des Unterrichtsministers im Senat haben die Sozialisten heute vormittag trotz der dringenden Vorstellungen des radikalen Kammerausschusses beschlossen, an ihrem Gegenprojekt einer zehnprozentigen Kapitalabgabe unter allen Umständen festzuhalten. Dazu kommt der schwere Konflikt zwischen der Regierung und der Banque de France. Es hat sich herausgestellt, daß die Geldumlaufgrenze von 41 Milliarden um mehr als 1200 Milliarden überschritten wurde und zwar auf Grund der ständigen Vorkäufe, die das Kabinett von der Banque de France

seit Januar erzwingen hat. Der Brief des Gouverneurs der Bank, dessen Verlesung der Finanzminister gestern verhinderte, enthält die schwersten Vorwürfe gegen die Regierung. Die Regierung hat es nur dem allerhöchsten Druck zu verdanken, daß der Brief zurückgezogen wurde. In der gesamten Öffentlichkeit erregt der Zwischenfall das größte Aufsehen. Die Rechtsparteien protestieren gegen das Vorgehen des Kabinetts, das sie als ungeheuerlich bezeichnen. Im übrigen wird seit gestern eine fortschreitende Auflösung des Mehrheitsblocks beobachtet. Die linksradikale Gruppe um Loucheur, die gegen die Finanzpläne Stellung genommen hat, erhält fortwährend starken Zuzug. Sogar innerhalb der regierungstreuesten Gruppe der Radikalsozialisten herrscht die größte Ratlosigkeit. Dreimal trat die Gruppe heute zusammen, ohne einen Beschluß fassen zu können. Es ist soweit gekommen, daß Herriot, wie die „Liberé“ sagt, auf die Stimmen der Kommunisten angewiesen ist, um eine Mehrheit zu erhalten. Mit einer Kammerdebatte, wie der Berichterstatter der Finanzkommission heute erklärte, ist vor Sonnabend nicht zu rechnen.

# Aus Stadt und Land.

Calw, den 9. April 1925.

## Zum Gründonnerstag.

Wie bei so vielen Fest- und Gedentagen unserer christlichen Zeit geht auch der Ursprung des Gründonnerstags auf altgermanisches Heidentum zurück. Auch in seinem Namen trägt das Osterfest, dem Gründonnerstag und Karfreitag vorausgehen, die Spuren jener vorchristlichen Zeit, die diesem Feste nach der Göttin Ostera, der germanischen Frühlingsgöttin, seinen Namen gaben. Der Donnerstag war dem Gotte Donar geweiht und unter allen Donnerstagen in erster Linie der, an dem im Frühjahr, beim Beginn des Tauwetters, das Hauptfest dieses Gottes mit dem Anzünden der Freudenfeuer begangen wurde. Dem Germanengotter Donar waren das Eichhörnchen, der Widder und die Eberche geweiht. Daher kam auch am Gründonnerstag ein Hammelbraten auf den Tisch, den Ebercheinschweine schmückten, die man vorher im warmen Wasser zum Treiben gebracht hatte. Den Kopf des Widders nagelte man ehemals über die Hoftür. Ein Brauch, der noch in den Osterspielen des Hans Sachs Erwähnung findet. In verschiedenen deutschen Gegenden verbindet man mit dem Gründonnerstag den Aberglauben, daß das Haus, in dem an diesem Tage genötigt oder geküßt wird, vom Gewitter getroffen würde. Verwandte Gebräuche haben sich noch in zahlreichen Gegenden des Landes erhalten. Wie dem Donnerstag vor Ostern das Prädikat „Grün“ beigelegt wurde, darüber sind schon mancherlei Deutungsversuche angestellt worden, deren einleuchtendster vermuthlich der sein dürfte, daß die grünen Kirchengewänder, die früher für den Gründonnerstag bezeichnend waren, dem Tag seinen Namen gegeben haben.

## Karfreitag.

Sie sagen, daß der Gerechte gegeißelt, gebunden, gebundenet werde, und, nachdem er alle Qualen ausgestanden, an einen Pfahl geheftet wurde, damit er nicht gerecht zu scheinen, sondern gerecht zu sein verlange.

Plato, gest. 347 vor Chr.

O, daß man das Herz Christi, da er am heiligen Kreuz gehangen, sehen möchte, wie brünstig und freundlich es für die Menschen, die sich vor Not und Pein fürchten, den Tod und die Pein angenommen und wie gern er diesen Kelch den Kranken vorgetrunken hat, daß wir uns auch nicht entsetzen sollten, diesen Trank zu nehmen!

— Den wahren Frieden,

kann Faß und Meißel nicht dem Geiste geben,

der jene Liebe sucht, die ausgebreitet

die Arm' am Kreuz, um uns emporzuheben.

Michelangelo.

## Zum Karfreitag.

Karfreitag ist eine Wallfahrt zu jenen bedeutungsvollen drei Kreuzen, die einst vor den Toren von Jerusalem aufgerichtet wurden. Sie enthüllen uns die tiefsten Geheimnisse des Sterbens. Alle drei sind die Marterwerkzeuge des Todes in seiner grausamsten Gestalt; aber jedes von den dreien ist ein Denkmal eines ganz anderen Sterbens. Am Kreuz zur Linken einer, der in wildem Ansrucht gegen den Tod verblüht, am Kreuz zur Rechten einer, der sich in sein schweres Ende ergibt, am Kreuz in der Mitte der, der in Gott stirbt. Das Todeslos ist uns allen sicher; aber wie wollen wir einmal sterben? Sterben in eitelm, ohnmächtigen Trost gegen die unverbrüchliche Ordnung, das ist sinnlos, ja kindisch; sterben gebeugt unter Gottes Schlusswort über das menschliche Wesen, das ist würdig aber wehmüthig; aber sterben mit vertrauensvollem Blick auf den, der aus des himmlischen Vaters Hand den bitteren, mit der Schuld der Menschheit gefüllten Kelch annahm und in des Vaters Hand seinen scheidenden Geist befaß, sterben in Frieden und Hoffnung, — „wer so stirbt, der stirbt wohl!“

## Ordentliche Generalversammlung des Spar- und Consumvereins Calw.

Am Sonntag, den 29. März 1925, nachm. 1/4 Uhr, fand im Saale der Bauerei Dreiß die ordentliche Generalversammlung des Spar- und Consumvereins Calw mit folgender Tagesordnung statt. 1. Geschäfts- und Kassenericht des Vorstandes. 2. Bericht des Aufsichtsrates und Betätigung des Revisionsberichtes. 3. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes. 4. Ergänzungswahl des Aufsichtsrates. Nach Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung eröffnete der Vorsitzende, Herr Weber, um 4 Uhr die gut besuchte Versammlung und erteilte dem Geschäftsführer Ulrich zu Punkt 1 das Wort. Herr Ulrich gab zunächst einen kurzen Rückblick auf die unheilvolle Inflationszeit und ihre Folgen, wie durch die Verringerung der Kaufkraft der Bevölkerung in erster Linie die Konsumvereine getroffen worden seien, da solche während der warenhungrigen Zeit täglich ausverkauft wurden und dadurch ihres angestammten Betriebskapitals verlustig gingen. Doch seien die Genossenschaften in größter Mehrzahl glimpflich über diese schwere Zeit hinweg gekommen, wenn auch noch mancher Verein unter den Nachwehen zu leiden hätte, aber der genossenschaftliche Geist der Mitglieder werde auch dort zum Siege verhelfen. Auch der Konsumverein Calw hätte heute noch unter diesen Nachwirkungen zu leiden. Wenn auch nach der Goldmarköffnungsbilanz im Januar 1924 gesagt werden könne, daß der Verein die Inflation glimpflich überstanden habe, so fallen bei dem Jahresabschluss doch wesentlich die Vorgänge im Frühjahr 1924 ins Gewicht und könne man in Anbetracht dieser Momente mit dem Abschluss zufrieden sein. Ein interessantes Bild gaben die statistischen Zusammenstellungen, welche mit großem Interesse aufgenommen wurden. Weiter führte der Redner aus, daß die Einzahlungen auf den Geschäftsanteil immer noch zu wünschen übrig ließen. Auf die Gesamtmitgliedszahl umgerechnet betrage die Einzahlung erst M. 8.39 pro Mitglied, während doch M. 30.— einbezahlt sein sollten. Die läunigen Mitglieder müßten sich ihrer genossenschaftlichen Pflicht mehr bewußt sein und der Genossenschaft eigenes Betriebskapital zur Verfügung stellen. Die Zinsen, die für fremde Gelder ausgeben werden müssen, können gerade so gut den Mitgliedern zufließen. Auch die Benützung der genossenschaftlichen Sparkasse müsse eine regere werden, da doch dieselben Zinsen wie bei anderen Sparstellen bezahlt werden. Anstufung könne jederzeit auf dem Büro und in den Verkaufsstellen erfragt werden. Der Gang der Geschäfte sei als befriedigend zu bezeichnen, da das Vertrauen der Mitglieder zur Genossenschaft allgemein wieder zurückkehre. Die eingehende Erläuterung der Bilanz zeigte, daß den Verhältnissen entsprechend sparsam gewirtschaftet wurde, insbesondere sei zu bemerken, daß zur Rückzahlung für 5 Prozent Rabatt aus dem Warennach M. 6243.40 vorgezogen sind, welche zur Auffüllung der Geschäftsanteile, soweit solche noch nicht voll bezahlt sind, verwendet werden, andernfalls aber zur Barauszahlung oder zur Einlage auf Spar-



Generalfeldmarschall von Hindenburg  
Kandidat des Reichsblocks für den 2. Wahlgang.

konto gelangen sollen. Der Redner schloß mit einem Appell an die Mitglieder, alle ihre Bezüge beim Konsumverein zu tätigen und den genossenschaftlichen Geist, der heute in der Versammlung geherrschend habe, hoch zu halten. Zu Punkt 2 gab der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Genosse Weber, eingehenden Bericht über die Tätigkeit des Aufsichtsrates. Es sei nicht immer leicht gewesen, das Richtige zu treffen, aber ein kleines Häuflein treuer Genossen habe es ermöglicht, den Verein vor dem Schlimmsten zu bewahren. Wenn jetzt alle Kräfte zusammengefaßt würden, könne der Verein zu neuer Blüte gebracht werden. Der Revisionsbericht des Verbandsrevisors Gläser wurde von der Versammlung mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Die hierauf anschließende Diskussion zeigte reges Interesse an den Ausführungen der beiden Redner. Punkt 3, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes, wurde debattelos erledigt. Bei Punkt 4, Ergänzungswahl des Aufsichtsrates, wurden folgende Herren in den Aufsichtsrat berufen: die Herren Hornikel, Schiele, Oppold, Fischer, Kopp, Blankenhorn, Schimpf, Kolb, Herrmann, Weber. Hierauf konnte 7.15 Uhr der Vorsitzende die harmontisch verlaufene Versammlung schließen.

## Zusammentritt des Landtags.

(S. 9.) Stuttgart, 8. April. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Es war in Aussicht genommen, daß der Landtag zur Beratung des Entwurfs eines Verordnungsgebotes zu den Landessteuergesetzen am Mittwoch, den 15. April zu einer kurzen Tagung zusammentreten sollte. Nachdem der Steueraussschuß, dem der Entwurf zur Vorberatung überwiesen war, noch einen Teil der Osterwoche zu seinen Beratungen benötigt, wird die Einberufung der Volksversammlung des Landtags erst auf Freitag den 17. April erfolgen.

Stuttgart, 8. April. Im Gelände des alten Bahnhofs wurden gestern vormittag Sprengungen vorgenommen, um den während des Krieges erbauten Eisenbetonunterstand bei der Eisenbahnkantine, der sog. „Hölle“ und einige andere Gewölbe, die dem Publikum Schutz gegen Fliegerbomben gewährleisten sollten, zu zerstören. Sie zeigten aber harten Widerstand und erst den wiederholten Bemühungen des Sprengkommandos gelang es, die starken Betonmauern zu zertrümmern.

(S. 9.) Geislingen a. St., 8. April. Am Dienstag vormittag geriet beim Hofstetter Steig ein kleineres Kind beim Spielen auf das Gleis und kam unter einen der Steige herunterkommenden Güterzug. Ein in der Nähe beschäftigter Arbeiter beobachtete den Vorgang und auf seinen Ruf konnte der Zug zum Halten gebracht werden. Die Maschine und einige Wagen waren bereits über das Kind hinweggegangen. Wie durch ein Wunder hat das Kind nur leichte Verletzungen davongetragen.

(S. 9.) Weingarten, 6. April. Ein ungefähr 30 Jahre alter Arbeiter der Firma Kutter-Weingarten machte mit einem weiteren Arbeiter und einigen Arbeiterinnen im Auto einen Ausflug. Bei der Rückfahrt von Erbsreute nach Weingarten verlor der Autoführer die Herrschaft über das Steuer und das Auto fiel mit seinen Insassen um. Der Autoführer erlitt schwere Verletzungen und mußte in bewußtlosem Zustande ins Krankenhaus verbracht werden. Der andere Arbeiter erlitt durch Glassplitter leichtere Verletzungen, während eine Arbeiterin eine leichte Gehirnerschütterung sich zuzog. Die übrigen Arbeiterinnen scheinen mit leichten Verwundungen davongelommen zu sein und konnten nach Hause gehen. Das Auto selbst ist ebenfalls beschädigt. Die eingeleitete Untersuchung wird über die Ursache des Unfalls noch Klarheit bringen.

(S. 9.) Aus Baden, 8. April. Infolge der neuen Fahrpreiserhöhung und Abschaffung der vier- und fünftägigen Wochenkarten haben sich die Arbeiter der Strecke Niersbach-Brödingen entschlossen, die private Altbahn vorerst nicht mehr zu benützen. Die Arbeiter einzelner Ortschaften weben jetzt mit Lastautos nach Pforzheim befördert. Die Gemeinden Ottenhausen und Weiler müssen noch Vorbereitungen zu solchem Ersatz treffen.

## Singefandt.

### Passionsspiele.

Eine Erwiderung an Herrn L.

So erfreulich es an sich ist, daß die Arbeit des Kritikers beachtet wird und von ihr Anregung und Meinungsaustausch ausgeht, so ist es doch in erster Linie erforderlich, daß man sich zu diesem Zweck in die Gedankengänge des Kritikers einfüßt und dann erst dieselben in sachlicher Form (nicht allein aus irgendwelchen Stimmungsmomenten oder persönlichen Gründen her-

aus) zu widerlegen sucht. Herr L. glaubt in seinem geistigen Eingeländt den Kritiker im Namen von 95 Prozent der Passionspielbesucher persönlich herabsetzen zu müssen, indem er ihn rührend heraus das nötige Verständnis, Objektivität und — fallische Mentalität abspricht. Das hört sich selbst für den Gewöhnten recht hart an, immerhin möchte ich im Namen der mir noch zugesprochenen 5 Prozent Gleichgesinnten den Standpunkt des Kritikers noch einmal klar aufzeigen. Maßgebend für die Einstellung des Kritikers war die auch im Programm beistehen, welches die „Münchener Passionsspiele“ vertreten, er wählte Tatlache: Christliche Bühnenkunst ohne Passionspiel ist undenkbar, d. h. die Darstellung der Passion bildet eine Höhepunkt der christlichen Kunst. Ich habe es nun ohne Konfessionell bezogen zu sein lediglich für meine Pflicht gehalten, für die Hochhaltung der christlichen Kunst mein Wort einzulegen, wenn ich schrieb: „Religion und Theaterei vertragen sich schlecht.“ Dabei verstehe ich unter „Theaterei“ ein mitleidiges Mimenpiel, welches wohl oder übel profan wirken muß. Noch einmal möchte ich das in meiner Kritik Belegte zusammenfassen und erhärten: Ein Passionspiel, welches die Weiße vermitteln soll, die von aller echten christlichen Kunst aus geht, kann entweder durch eine primitive, dem ursprünglichen Verstande und verinnerlichten Volksempfinden angepaßte Darstellung oder aber durch höchste dramatische Schauspielkunst zu der Wirkung gebracht werden, die ihm gebührt. Wenn die „Münchener Passionsspiele“ sich auf den Boden der Mystereikunst (ich denke hier an Haas-Verlow) umstellen würden, so würde sie der christlichen Kunst besser dienen, darüber ist wohl kein Zweifel. Wenn der Entsender den Versuch macht, mir den Rang an katholischer Mentalität und damit wohl ein gewisses Ansehen in Bezug auf die kritische Feststellung von Momenten, die ihm nicht genehm sind, vorzumerken, so antworte ich daß ich als Kritiker, wie es meine Pflicht war, ohne eine Konfession dabei zu berücksichtigen, nur den rein künstlerischen Maßstab angelegt habe. Meine Ausführungen über die Passionsspiele entspringen der gleichen Einstellung, darüber hinaus bin ich überzeugt, daß sie alle das Beste gegeben, was sie vermochten und nun um die Sprache Luthers! Der von Luther überlieferte Bericht über die Passionsgeschichte hat doch wohl dem Verfasser als Grundlage gedient und da überdies Luthers der größte und herrlichste Stilist des Mittelalters gewesen, la da der Gedanke nicht nahe, die gewachsene Sprache des Evangeliums zu vermissen? Aber diese Frage ist durchaus nebensächlicher Art. Zum Schluß möchte ich noch einmal betonen, und in diesem Gedanken glaube ich mich auch mit Herrn L. einig zu wissen: Christliche Kunst muß noch weit mehr als weltliche Kunst rein und erhaben sein, sie erträgt keine Mittelmaßigkeit, gleich in welcher Verklappung sie sich zeigen möge.

Der Kritiker.

## Oster- Gebäck.

**Zingertränzen.** Ein Viertel Pfund ungeschälte Mandeln werden gerieben, mit 1/4 Pfund Mehl und 1/4 Pfund Zucker vermischt und auf das Teigbrett geschüttet. Dann macht man in der Mitte eine Grube, gibt ein bißchen Salz, 1/4 Pfund Butter, eine Prise gestoßene Nelken, eine Prise Zimmt, das Abgeriebene einer Zitrone und 2 Eier hinein und bearbeitet alles zu einem Teig, den man ebenfalls auswalzt und in Kränzchenform aussticht; die Kränzchen werden dann noch mit zerhacktem Ei bestrichen; man bäckt sie wie Kärtner Kränzchen. Es ist gut, wenn man den Teig über Nacht, in einem Tuch eingewickelt, an einem kühlen Orte liegen läßt.

**Wiener Konfekt.** 275 g Butter schaumig rühren, alsdann 275 g Zucker, 320 g Mehl, sowie 2 Eidotter hinzugeben und auf dem Brett zu einem feinen Teig verarbeiten, hernach Formen ausstechen, mit Ei streichen, mit Glaszucker bestreuen und schön backen.

**Orangenblüten-Konfekt.** Zu diesem sehr wohlgeschmeckenden Konfekt nimmt man 1/4 Kilo frische ungeschälte Butter, ebensoviel Puderzucker und 1/4 Kilo feines Mehl, tut dies zusammen in eine Schüssel, vermischt es mit einer kleinen Prise Salz und treibt die Masse eine Stunde ab, gibt 1/2 Teelöffel voll Orangenblütenessenz dazu, verrührt es gut, schüttet die Masse auf einen hölzernen Teller oder ein Brett, welches mit etwas Mehl bestäubt ist, und formt gleich große Stückerlchen daraus, die man zu runder Kugeln dreht; diese werden dann ein klein wenig feingewalkt, auf ein Backblech gelegt und in einem sehr mächtig warmen Backofen mehr getrocknet als gebacken; noch warm bestreut man sie von allen Seiten mit Puderzucker. In Blech- oder Glasbüchsen läßt sich das Konfekt lange Zeit aufbewahren. Statt Orangenblütenessenz kann man auch Violettessenz, Rosenessenz zc. nehmen.

**Sehr schöner Napfkuchen.** Man nehme 6 große Tassen Mehl, ein Drittel davon kann Kartoffelmehl sein, dann wird der Kuchen recht kurz, 1/2 Pfund Butter (zu Sahne gerührt), 1 Pfund Zucker, 6 Eier (das Weiße zu Sahne geschlagen), 1 große Tasse Milch, die abgeriebene Schale einer Zitrone, 1 gehäufte Teelöffel Krementartar und 1 Teelöffel Natron. Alles wird zuletzt durch ein Sieb hindurchgerührt und dann sofort in den Ofen geschoben. Dieser Kuchen ist wie Sandtorte.

**Mandelpfläschchen.** 7 Eiweiße werden zu Schnee geschlagen, mit 1 Pfund gestiebtem Zucker, 1 Pfund geschälten und geriebenen Mandeln, etwas abgeriebener Zitronenschale, dem Saft einer Zitrone und einem Stiel (handflächengroß) Zitronat und desgleichen Drangeat gut vermischt. Am anderen Tage, oder auch schon nach einigen Stunden, wird ein Backblech mit Backblättern belegt; aus dem Teig dreht man mit befeuchteten Fingern etwa walnußgroße Kugeln und setzt diese in zwei fingerbreitem Abstand darauf. In nicht zu heißem Ofen schön gelb backen.

**Zuckernüsse.** 250 g gestoßener Zucker wird mit je 3 Eiern eine Viertelstunde gerührt, dann mit 50 g feingehacktem Zitronat, 250 g feinem Mehl mit einer halben Messerspitze Hirshornsalz verfeht und gut zusammengearbeitet. Nun formt man kleine Kugeln, zieht sie nach oben spit und bäckt sie auf einem mit Wachs bestrichenen Blech schön gelb.

**Apfelfuchen.** Eine Gugelhupfform wird stark mit Butter bestrichen, mit Zucker überstreut und alsdann mit feinem Butterteig ausgelegt, doch so, daß rings am Rande noch genügend Teig zum Überschlagen bleibt. Nun kommt eine Lage feingehackter saurer Apfel hinein, über welche Zucker und Zimmt gestreut wird, dann wieder Apfel, wieder Zucker und Zimmt und so fort, bis die Form ganz gefüllt ist. (Die Apfel müssen vorher fest eingedrückt werden.) Der übrige Teig wird nun überschlagen, dann stelle man die Form in den Ofen und backe den Kuchen ca. 1 1/2 Stunden lang. Ist der Teig oben hellbraun, so legt man ein Papier darüber und stürzt die Speise noch warm auf die Platte.

**Zitronat-Pudding.** 8 Eidotter rührt man mit 150 g Zucker zu Schaum, fügt 125 g gestoßene Mandeln, 100 g feingehackten Zitronat und ebensoviel handierte Pomeranzenschale, den steifen Schnee der 8 Eiweiße und 70 g Mehl hinzu, füllt die Masse in eine butterbestrichene Form, kocht den Pudding 1/4 Stunden im Wasserbade und gibt ihn mit einer Weinfauc auf Tisch.



# Allein-Verkauf

Hostegos  
Orthopädischer Gesundheitsstiefel

Erstklassige Rahmenfabrikate  
der Schuhfabrik Hofmann & Stenger Eriurt.

Mein Schlager:  
Marke „Kralle Spezial“

Damen- und Herrenstiefel, sowie Damenhalschuhe.

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster.

Carl Fischer, Stuttgarterstr. 394.



## Städt. Saalbau Pforzheim.

Karfreitag, 10. April, nachm. 4 Uhr

# Groß. Geistlich. Konzert Die Schöpfung

Oratorium von Joseph Haydn

Mitwirkende: Hilde v. Alpenburg, Innsbruck,  
Sopran; Kammersänger M. Büttner,  
Karlsruhe, Baß; Kammersänger J.  
Schöffel, Berlin, Tenor

Der Chor der Volkssingakademie Karlsruhe  
Das Philharmonische Orchester Stuttgart

Vierhundert Mitwirkende

Karten zu Mk. 3.- in den Buchhandlungen Riecker u. Delffs,  
sowie am Aufführungstag von 1/2 5 Uhr ab an d. Saalbaukasse.



Für die  
Feiertage:

## Weiß- Weine

Lischwein

1/4 Fl. 80

Edenkobener

Dahlheimer

Eisbacher

1/4 Fl. 1.- Mk.

Markhamerer

Kaiserstühler

Obermoseler

1/4 Fl. 1.- Mk.

Bayersfelder

Schloßberg

1/4 Fl. 1.- Mk.

Bechtheimer

1/4 Fl. 1.- Mk.

Preise einschließlich  
Glas und Steuer.

Verlangen Sie unsere  
grüne Weinpreislifte.



Frank's  
Reformbeize

gelb - rot - braun

naß abwuschbar

nicht abfärbend.

Das einzige Produkt,  
welches diese Vorgüge hat.

Verkaufsstellen durch  
Plakate ersichtlich.

Chem. Fabrik  
Frank & Schweiker

Buffenhausen.

Calw, den 8. April 1925.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten  
die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber  
Bruder, Schwager und Onkel

Karl Rümmerle

Sprachlehrer

heute Abend 5 Uhr von seinem lang-  
jährig. Leiden durch einen sanft. Tod erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Karfreitag nachmittags 2 Uhr  
vom Bezirkskrankenhaus aus.

Calw, den 8. April 1925.

### Todes-Anzeige.

Meine liebe treubeforgte Mutter

Sofie Pflück

geb. Nebmann

ist heute nach kurzer, schwerer Krankheit im  
Alter von 72 Jahren sanft verchieden.

In tiefem Leid:

Frida Pflück.

Beerdigung Samstag nachmittags 3 Uhr.

Reichert.

Bozener Mäntel

Gummi-Mäntel

Pelerinen

Windjacken

Führt  
Qualitätsware!

Wichtig für alle Frauen!

## Wäschestolz

ist und bleibt, wie seit 25 Jahren erprobt, die  
beste Seife für Wolle, Seide und alle an-  
deren feine Stoffe, farbig und weiß.

Man lasse sich nicht durch andere  
Anpreisungen Irreführen.

Wäschestolz-Seife greift Stoffe und  
Farben, sofern sie überhaupt Wasser ver-  
tragen, nicht an, hinterläßt also auch  
keine Ränder beim Entfernen von ein-  
zelnen Flecken.

Wäschestolz zu Seifenbrühe gekocht,  
zeigt seine Leistungsfähigkeit vorzüglich  
auch beim Einweichen oder Einbürsten  
und Auskochen der allgemeinen Wäsche,  
er ist durch seine Ausgiebigkeit im Ge-  
brauch billiger als alle and. Arten Seifen.

Wäschestolz-Seife schont alle Stoffe  
wie keine andere Seife; ein Gelb- oder  
Grauwerden von weißen Stoffen aller  
Art ist ausgeschlossen.

Wäschestolz ist erhältlich in allen ein-  
schlägigen Geschäften.

Alleinige Fabrik

Gebr. Haas, Seifenfabrik Aalen.



Für die  
Feiertage:

## Rot- Weine

Lischwein

1/4 Fl. 80

Rouffillon

1/4 Fl. 1.20

Kallstatter

Dürkheimer

Feuerberg

1/4 Fl. 1.50

Chat. Sparon

1/4 Fl. 1.60

Bordeaux- u.

Burgunder-  
Weine

in großer Auswahl

Preise einschließlich  
Glas und Steuer

Verlangen Sie unsere  
grüne Weinpreislifte



Kohlepapiere

Farbbänder

G. Köbele, Nagold

Fernsprecher 126.

Wegzugshalber zu  
verkaufen:

Gasherd

4fl. mit Backofen, Marke  
Gaggenau,

2 fl. Akkumula-  
toren, 2zellig u. 1zellig.

Geißleröhren, Tes-  
laröhren, größeren

Funkeninduktor

Leh, Bahnhofstr. 548.

## Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Der werten Einwohnerschaft von Calw und Umgebung  
zur gefl. Kenntnis, dass ich ab 15. ds. Mts. ein

## Polstermöbel- und Tapeziergeschäft

eröffne.

Anfertigung sämtlicher Polstermöbel und Dekorationen  
von einfachster bis vornehmster Ausführung sowie Aus-  
führung sämtlicher in's Fach einschlagender Arbeiten.

Solide Arbeit und reelle Bedienung zugesichert.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hans Ballmann, Tapeziermeister.

Werkstätte für neuzeitliche  
Polstermöbel und Dekorationen.

Werkstatt: Haggasse // Laden: Lederstrasse 175.

Zur Haarpflege

empfiehlt echtes

Birkenhaarwasser

Carl Otto Vincon.

Altengstett.

Verkaufe wegen Todes-  
fall am Ostermontag 1 Uhr

5 gutüberwinterte

Bienen-

völker

samt Kästen, altwürtbg.

Maß, guterhaltene

Honigschleuder,

1 Wachsauflaß-

apparat u. sonstiges.

G. Bollmershäuser,

Witwe.

2 neue

Handpressen-

wagen

6-8 Str. Tragkraft hat zu

verkaufen

Ulbert Paulus, Wagner,

Deckensprunn.

## Sparr- u. Vorschußbank Calw.

Unsere Geschäftsräume  
sind am Ostersamstag  
den ganzen Tag  
geschlossen.

## Achtung!

Wegen Umstellung  
groß. Musterausverkauf  
(10 Prozent unter Fabriapreis)

solange Vorrat in Damen-, Herren- und Kinderwesten  
in Zephir und Kunstseide, Rafaks und Blusen in Seiden-  
tricot, gestrickte Kostüme, Damenunterwäsche, Prinzess-  
röcke, Schlupfsofen, Unterröcke in Seidentrikot, Unter-  
taffen baumwolle und andere.

Vorstadt 273 Calw.

## Kukirohlen Sie schon?

Das heißt: Betreiben Sie systematische Fußpflege?

Hierzu gehören: 1 Packung Kukirohl-Fußbad, 1 Dose

Kukirohl-Streupuder und 1 Schachtel Kukirohl-Hühner-

ange-Pflaster.

Mit diesen drei Präparaten, die zusammen nur 2 Mark

kosten, können Sie eine richtiggehende Kukirohl-Fußpflege-  
Kur durchführen.

Ist Ihnen die Gesundheit Ihrer Füße diese Ausgabe  
nicht wert?

Sie erhalten alle drei zu einer Kur erforderlichen  
Kukirohl-Präparate in jeder Apotheke und wirklichen Fachdrogerie,  
bestimmt aber in den nachstehenden:

Ritter-Drogerie Calw.



**Vereinigung ehem. Siebener**  
**Sonntag, den 19. April**  
**Zusammenkunft**  
 der Kameraden vom nördlich. Schwarzwald  
 in Liebenzell

Von vormittags 11 Uhr ab: Sammlung bei  
 Kamerad Höfer, Unteres Bad. — Dasselbst  
 auch Auskunft über Tagesprogramm.  
 Alle Kameraden sind herzlich eingeladen.

**Der Ausschuß.**

**Glaubens-Konferenz**  
 des Jugendbundes  
 für Entschiedenenes Christentum  
 in der Evang. Stadtkirche in Calw.

**Bersammlungen:**  
 Ostersonntag, 12. April, nachm. 1/3 Uhr.  
 Ostermontag, 13. April, vorm. 9 Uhr,  
 vorm. 1/2 11 Uhr, nachm. 1/3 Uhr.

**Generalthema:**  
**Schein u. Kraft im Christentum**

**Redner:**  
 Pastor Gädke Liebenzell; Rech. Rat Fischer  
 Cannstatt; Evangelist Fischer - Waldbühl.  
 Jebermann, insonderheit aber alle, die  
 mit Ernst Christen sein wollen, herzlich  
 eingeladen!

Ganleitung und Konferenzauschuß.

**Abänderungen**  
 von Licht- und Kraftanlagen  
 werden rasch und billig durch  
**Robert Hönl,**  
 Bahnhofstr. 402 // Fernspr. 196  
 ausgeführt.

Konzessioniert beim Gemeindeverband Teinach,  
 Städt. Elektrizitätswerk Calw,  
 Kraftübertragung Herrenberg.

**Beste Gierteigwaren empfiehlt**  
**Hermann Schnürle**  
 Bäckerei u. Leigwarengeschäft.

**Gartensamen**  
 alle Sorten in nur gut keimender Ware,  
**Angersen Kohlraben**  
**Stechzwiebel**  
**Saatbohnen**  
**H. Röhm.**  
 Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!

**Consum-**  
 Verein Calw  
 Für die Festtage  
**Rotweine**

**Dürkheimer**  
 1 Ltr.-Flasche 1.05

**Raststadter**  
 1 Ltr.-Fl. 1.25

**Ralterer**  
**Seewein**  
 1/2 Fl. 1.20

**Teroldigo Auslese**  
 1/2 Fl. 1.20

**St. Martin**  
**Weißwein**  
 1 Ltr.-Fl. 1.25  
 1/2 Fl. —.90

**Malaga (Gold)**  
 1/2 Fl. 1.50  
 alles mit Steuer  
 ohne Flasche.

**Saat-**  
**kartoffeln**  
 frühe, gelbe,  
 Zentner zu M. 5.50  
 empfiehlt  
**H. Röhm.**

Meine beliebten  
 Qualitäten  
**gebr. Coffees**  
 1/2 Pfd. von 75 ¢  
 bis 1.20 M.

**See**  
 schwarzer in reicher  
 Auswahl und  
**Cacao**  
 per Pfd. von 80 ¢ an  
 empfiehlt  
**R. Otto Vinçon.**

**Bitte alles lesen!**  
 Meiner werten Kundschaft  
 von Stadt und Land  
 teile ich mit, daß ich

**Schuh-Waren**  
 aller Art  
 in sehr guter Qualität  
 für Männer, Frauen und  
 Kinder habe.  
 Lagerbestand ist lohnend.  
 Kein Kaufzwang.

**Karl Stoll** Haag-  
 gasse.

**Bad Teinach.**  
 Am Ostersonntag und Ostermontag  
**Kur-Konzert**

**Oberes Bad Liebenzell.**  
 Die Wirtschaft  
 ist wieder geöffnet.  
**Wilh. Deker.**

Sie müssen gewinnen  
 um Ihre wirtschaftl. Lage zu verbessern.  
 Bei der 23. Lott. wurde der 200 000 M.  
 Haupttreffer bei mir gewonnen.

Einzig dastehende Gewinnaussichten  
 bietet die neue, am 17. u. 18. April beginnende

**Klassen-Lotterie**  
 Höchstgewinne:  
 auf 1 Doppel-Los Mark auf 1 ganzes Los Mark

**2 Millionen | 1 Million**  
 Hauptgewinne Mark

**500000**  
**300000**  
**200000**

Auf 3 Lose mehr wie 1 Gewinn

1/2	1/4	1/2	1/1	1 Doppel-Los
3.-	6.-	12.-	24.-	48.- Mk.

Porto u. Liste 30 Pf. mehr, (Ausland 60 Pf. teurer)

**J. Schweickert,** Württ. Lotterle-  
 Einnahme  
 Marktstr. 6 Stuttgart Königstr. 1  
 Telephon 240 90, Postscheckk. Stuttgart 9111

Verkaufsstelle in Calw: **W. Winz.**

**Bug- u. Waschartikel**

Perfil, Soda, Stahlpläne,  
 Seifenpulver, Parkett-  
 Schmierseife, bodenwachs  
 Feurio-, und -Beize,  
 Sunlicht-, Scheuertücher,  
 Flammer- und Bürsten, Besen  
 Kern-Seife, Parkettbohner

**Eugen Dreißa. Markt**

**Großer Schürzenverkauf**

In den nächsten Tagen kommt ein großer Posten Schürzen aller Art  
 zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.  
 Außerdem gewähre ich auf alle anderen Schürzen einen Rabatt von 10 Prozent.

**Einige Beispiele:**

Hauschürzen aus gutem Schurzzeug	2.10, 2.30, 2.60, 3.—
Trägerschürzen aus gutem Schurzzeug	2.50, 2.60, 3.—, 3.30
Elegante Lumperschürzen aus gutem Schurzzeug oder bedrucktem Satin	1.70, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 4.50, 5.—, 6.—, 7.—
Ärmelschürzen	6.50, 8.—, 9.50
Farbige Kinderschürzen in allen Größen	von Mk. 1.60 an
Weißer Servierschürzen	2.60, 4.—, 5.40
Weißer Hierschürzen	2.30, 3.50, 4.—, 4.50, 4.60, 5.—, 5.60, 5.80, 6.—
Weißer Kinderschürzen in allen Größen	von Mk. 1.40 an
Schwarze Trägerschürzen aus gut. Panama, gerade Form	4.40, 4.70, 5.20, 5.40, 6.30
neue Lumpenform	5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 8.— bis 12.—
Schwarze Kinderschürzen in allen Größen	Knabenschürzen von Mk. —.80 an
Ein Posten Unterröcke	Mk. 4.— und Mk. 5.—

**Paul Räuchle, am Markt, Calw**

Die Unterzeichneten beehren sich, zu Ihrer am  
 Ostermontag, den 11. April im Gasthaus zum  
 „Bären“ stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

Nachbarn, Freunde, Bekannte und Kollegen herz-  
 lichst einzuladen.  
 Calw, den 9. April.

**Leonhard Graf, Schriftfeger**  
**Emilie Geißer, Pforsheim.**  
 Kirchgang 1 Uhr.

**Biefelsberg-Sommenhardt.**

Wir beehren uns Verwandte, Freunde u. Be-  
 kannte zu unserer am Ostermontag, den 13. April  
 1925 stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

in das Gasthaus z. „Dirsch“ in Sommenhardt  
 freundlichst einzuladen.

**Wilhelm Reck,**  
 Sohn des Michael Reck, Bauer in Biefelsberg.  
**Elisabeth Schwarz,**  
 Tochter des † Johs. Schwarz, Bäckermeister  
 in Sommenhardt.  
 Kirchgang 12 Uhr in Javelstein

**Altburg.**  
 Am Ostermontag  
 findet im Gasth. z. „Sonne“  
 eine große

**Taubenschau**

statt, wozu wir Freunde und Gönner aus nah und fern  
 herzlich einladen.

Mehrere Taubenfreunde.

**Gartensamen**  
 aller Art, keimfähige Ware

**Stechzwiebel**  
**Stechbohnen**  
**Kunteln**  
 (Angersen)  
 empfahlen  
**Geschw. Deuschle.**

Reiche Auswahl in  
**Tapeten**  
 finden Sie bei  
 Fr. Hennefarth, Tapete-  
 meister, Schulgasse 6 beim  
 Rathaus.  
 Tapetearbeiten werden  
 rasch und solid ausgeführt.

**Trikotreste**  
 sowie  
**Trikot am Stück**  
 in d'blau, grau,  
 weiß, gelb  
 und wollgemischt  
 empfiehlt  
**C. Binder**  
 Zwinger 295.

Ein guterhaltenes  
**Fahrrad**  
 verkauft  
 Fr. Lörcher,  
 Speßhardt.